

Donnerstag, 27. November 2025, 18 Uhr
Shalom zusammen!
Jüdisches Leben abseits von Klischees

Tanya Raab, Autorin

Geboren in der Ukraine, zog Tanya Raab mit drei Jahren als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland. Ihre Mutter ist jüdisch, ihr Vater nicht. Über die Jahre wird ihr immer wieder geraten, diesen Teil von ihr zu verschweigen, um sich selbst zu schützen. Doch eines Tages beschließt sie, sich nicht länger zu verstecken.

Ob mit Davidstern-Kette im Fitnessstudio oder Regenbogen-Kippah beim Einkaufen - die queere und feministische Aktivistin zeigt, dass jüdisches Leben anders gelebt werden kann, als man es erwartet. Selbstbewusst erzählt sie von ihrem Alltag zwischen Tradition und Moderne sowie tagtäglichen Erfahrungen mit Antisemitismus, klärt auf über weit verbreitete Stereotype und rechnet mit der deutschen Erinnerungskultur ab.

 Zentralbibliothek, KAP 1 • Gem. mit Jüd. Gemeinde, Respekt und Mut, Stadtbüchereien und ASG

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 18 Uhr
Der jüdische Feiertag Chanukka:
Wir backen Festtagsspezialitäten

Natasha Kaplan, Düsseldorf

Die Rebbezin Neta Kaplan erläutert uns die Bedeutung und den religiösen Hintergrund von Chanukka. Danach werden wir gemeinsam in die Backkunst eingeführt. Zu Chanukka werden vor allem in Öl gebackene Speisen wie Sufganiyot (Krapfen) oder Latkes (Kartoffelpuffer) und weitere Spezialitäten der jüdischen Küche serviert.

 ASG-Bildungsforum, Gerresheimer Straße 90 • Gemeinsam mit ASG und ESTA, Lebensmittelumlage 5 bzw. 7€, Anmeldung bei der ASG (Tel. 0211-17400) mit der Kursnummer 2501790047

Sonntag, 7. Dezember 2025, 18 Uhr
DI YIDISHE NESHOME. Konzert

Dr. Alan Bern, Klavier und Akkordeon
Mark Kohnatkiy, Geige



Zwei Virtuosi nehmen Sie mit auf eine zutiefst berührende Reise durch die Seele der jiddischen Musik. Die beiden Musiker des Duos sind Vertreter der Elite der internationalen Klezmer-Musikszene. Im Rahmen ihres Programms spielen sie sowohl traditionelle Klezmer- und Chassidische Melodien als auch eigene Kompositionen.

 Jüd. Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1 • Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde, Anmeldung erforderlich: www.jgdus.de/anmeldung

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 18 Uhr
„Code und Vorurteil“ - Wie die sozialen Medien die Radikalisierung befeuern

Leo Fischer, Autor und Journalist



Immer häufiger vollzieht sich politische Radikalisierung nicht mehr auf der Straße oder in verschiedenen Sozialräumen, sondern im digitalen Raum – ein Trend, der sich deutlich verstärkt hat. Dabei ist die Rolle moderner Technologien und sogenannter Sozialer Medien heute kaum zu überschätzen, was die demokratische Zivilgesellschaft vor neue Herausforderungen stellt. Im Vortrag von Leo Fischer werden Methoden der Beeinflussung im Netz unter besonderer Berücksichtigung der Verbreitung antisemitischer Inhalte beleuchtet und die dahinterstehenden Strategien von extremistischen Organisationen aufgezeigt.

 Zentralbibliothek, KAP 1 • Gemeinsam mit Innenministerium NRW, Respekt und Mut und SABRA

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 18 Uhr
100 Jahre Ephraim Kishon - die Biographie

Dr. Silja Behre, Historikerin



Lieben Sie Kishon? Das fragte eine Fernsehsendung in den 1970er Jahren, und tatsächlich: Seit den 1960er Jahren führten Ephraim Kishons Bücher immer wieder die Bestseller-Listen an. Wie kam es dazu, dass der aus Budapest stammende Holocaust-Überlebende und Israeli Kishon mit seinen humoristischen Geschichten ausgerechnet beim deutschen Publikum seinen größten Erfolg hatte? Die Historikerin Silja Behre spürt diesem Erfolg nach und zeigt, Kishon ist aktuell wie nie. Sein Erfolg ist auch frühes Beispiel für den deutschen Umgang mit israelischer Politik und Literatur, der bis heute die Debatten um Antisemitismus und Israel-Kritik prägt.

 Zentralbibliothek, KAP 1 • Gem. mit DIG und Stadtbüchereien, Anmeldung erforderlich: stadtbuechereien@duesseldorf.de

Samstag, 13. Dezember 2025, 18 Uhr
Havdala – Verabschiedung des Shabbats in der Synagoge

anschließend

Vortrag von Shelly Shem Tov, Israel



Shelly Shem Tavs Sohn Omer wurde am 7. Oktober 2023 als Geisel genommen und 505 Tage in Gaza festgehalten. In dieser Zeit hat sich seine Mutter unermüdlich für seine Freilassung eingesetzt. Sie erzählt von ihrer persönlichen Reise der Hoffnung

und der inneren Stärke und von dem Ertragen des Unvorstellbaren. Es ist eine Geschichte von Liebe und der Fähigkeit, in den dunkelsten Momenten Licht zu finden.

 Jüd. Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1, • Gem. mit JG Düsseldorf • Anmeldung erforderlich: www.jgdus.de/anmeldung

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17 Uhr
NODELMAN QUARTETT. Konzert



Das Streichquartett gilt als Königsdisziplin der Musik, es erfordert höchste technische Fertigkeiten, ein tiefes Verständnis und perfekte Zusammenarbeit, um Höchstleistungen zu erreichen. Große Komponisten wie Mozart, Beethoven und Brahms haben dieser Gattung Meisterwerke hinterlassen, die bis heute eine zentrale Rolle spielen. Johannes Brahms pflegte eine enge Verbindung zur Volksmusik, die sich auch in Einflüssen von Klezmer in seinen Werken zeigt. Das Nodelman Quartett verbindet diese Welten, indem es Brahms' 3. Streichquartett B-Dur op. 67 und eine Auswahl wunderbarer Klezmermelodien präsentiert, die das Publikum begeistern.

 Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1 • Gem. mit Jüdischer Gemeinde, Anmeldung erforderlich: www.jgdus.de/anmeldung

Mittwoch, 17. Dezember 2025, 18 Uhr
Dana Vowinkel: Gewässer im Ziplock



Im Literaturkreis unter der Leitung von Carola Flörshiem geht es um den Debütroman von Dana Vowinkel. Es ist eine mitreißende Familiengeschichte zwischen jüdischer Tradition und deutschem »Gedächtnistheater«, eine Geschichte voller Leben und Menschlichkeit.

 Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90

Wir freuen uns über neue Mitglieder!
Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Geschäftsführender Vorstand: Michael Dybowski,
Dr. Martin Fricke, Irith Fröhlich
Geschäftsführerin: Andrea Sonnen M.A.
Geschäftsstelle: Cordula Klümper M.A.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

Bismarckstr. 90, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211 91731109
info@cjz-duesseldorf.de, www.cjz-duesseldorf.de
IBAN DE31 3701 0050 0031 1835 09



Veranstaltungen

November
Dezember
2025

sich begegnen
Vorurteile überwinden
gemeinsam handeln

Dienstag, 4. November 2025

18 Uhr

Jüdisches Leben in Deutschland vor und nach dem 7. Oktober 2023. Vortrag

Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus

20 Uhr

VERFEMT, VERFOLGT - WIEDERENTDECKT Konzert des Diplomatischen Quartetts



Das Diplomatische Streichquartett (Berlin), bestehend aus Matthias Hummel (Violine), Felix Klein (Violine), Waltraut Elvers (Viola) und Gabriella Strümpel (Violoncello), gründete sich 2016 anlässlich der Synagogen-

konzerte im Rahmen der Internationalen Tage jüdischer Musik. Es präsentiert Werke jüdischer KomponistInnen des 20. Jahrhunderts, die lange verfemt und fast vergessen waren.

i Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1 • Gem. mit Jüdischer Gemeinde, Anmeldung erforderlich: www.jgdus.de/anmeldung

Mittwoch, 5. November 2024, 18 Uhr

Bis „das Böse aus der Welt geschwunden ist...“

Jeanette Wolff (1888–1976): Sozialpolitikerin und erste jüdische Bundestagsabgeordnete

Dr. Birgit Seemann, Historikerin u. Sozialwissenschaftlerin



Jeanette Wolff verlor in der Shoah ihren Mann und zwei ihrer Töchter; sie selbst hat die Todeslager nur knapp überlebt. Die heutige Bundesrepublik hat ihr viel zu verdanken: Statt zu resignieren, engagierte sie sich in zahlreichen Ämtern für die junge Nachkriegs-demokratie, bekämpfte frühzeitig Antisemitismus und Rechtsextremismus und wirkte für den Wiederaufbau der jüdischen Gemeinden und des Jüdischen Frauenbundes. Sie bekleidete zahlreiche Ämter und wurde u.a. mit dem Großen Bundesverdienstkreuz und der Ernst-Reuter-Plakette ausgezeichnet. Die von ihr mitbegründete Berliner GCJZ verleiht seit 2019 die Jeanette-Wolff-Medaille. Bei der Woche der Brüderlichkeit 1952 nahm sie an einer Veranstaltung in Düsseldorf teil, bei der auch dieses Foto entstanden ist.

i Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90 • Gem. mit GHH und Respekt und Mut, im Rahmen des Projekts 100 Köpfe der Demokratie der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

stiftung
bundespräsident-
theodor-heuss-haus



Donnerstag, 6. November 2025, 19 Uhr

Das Deutsche Demokratische Reich Buchvorstellung

Volker Weiß, Autor und Journalist



In seinem hochaktuellen Buch bietet Volker Weiß eine tiefgehende und historisch fundierte Zeitdiagnose zur AfD und der extremen Rechten. Scharfsinnig enthüllt er, wie die extreme Rechte von dem Ziel getrieben ist, den westlichen Liberalismus zu überwinden und eine alternative Geschichtsdeutung durchzusetzen. Mit neuen beeindruckenden Details und einer Analyse der rechten Gegen-Erzählungen seziiert der Autor die neurechte Szene. Er zeigt die aktuelle Entwicklung des neuen rechten Denkens auf und untersucht die wichtigsten Strömungen und Akteure. Dabei weitet der Autor den Blick hin auf rechte Milieus in Russland und den USA.

i Maxhaus, Schulstr. 11 • Anmeldung: eintrittskarten@maxhaus.de, Tel. 0211-9010252 • Gem. mit Maxhaus, Respekt und Mut, Stadtbüchereien, VHS und Ev. Stadtakademie

Sonntag, 9. November 2025, 14 Uhr

Kranzniederlegung und Gebet am Gedenkstein der zerstörten Synagoge

Die jüdische Gemeinde lädt zum stillen Gedenken und Gebet am Gedenkstein der 1938 zerstörten Synagoge ein.

i Gedenkstein Alte Synagoge Kasernenstraße / Ecke Siegfried-Klein-Straße • Bitte Kopfbedeckung für Herren

Montag, 10. November 2025

Gedenken an den Novemberpogrom vom 9./10. November 1938



Wie erlebten jüdische BewohnerInnen den 9. / 10. November 1938 in ihrem Stadtteil? Wie verhielten sich NachbarInnen und Bekannte, welche persönlichen Folgen hatten die gewaltsamen Ausschreitungen für die Verfolgten? SchülerInnen aus Eller und Lierenfeld geben Einblicke in die Biographien der jüdischen Familien Hohenstein, Brasch und Leven.

17.30 Uhr Gedenkgang auf den Spuren des Novemberpogroms in Eller und Lierenfeld

• Treffpunkt: Gumbertstr. 173 (IndividuEller)

19 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst

• Kirche St. Michael, Posener Str. 1

i Gemeinsam mit Mahn- und Gedenkstätte, Katholischer und Evangelischer Kirche, ESG, KHG

Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr

Songs of Resilience. Zeugnisse des Weiterlebens und der Hoffnung. Konzert

Sara Duchovnay, Sopranistin

Christoph Stöcker, Klavier



Als Enkelin von Shoa-Überlebenden widmet sich die jüdisch-amerikanische Sängerin dem Liedgut verfehmter KomponistInnen. Deren Lieder zeugen von innerer Freiheit und jenem ungebrochenen Willen, sich zu behaupten und gehört zu werden – selbst im Exil und unter Repression. Dieses Programm lädt dazu ein, die Stimmen jener KomponistInnen neu zu entdecken, deren Werke einst zum Verstummen gebracht werden sollten – und deren Musik heute umso eindringlicher wirkt.

i Maxhaus, Schulstr. 11, Eintritt 18 € (13 € für Mitglieder) • eintrittskarten@maxhaus.de, Tel. 0211-9010252 • Gemeinsam mit Maxhaus

Donnerstag, 13. November 2025, 17 - 20 Uhr

Fakten zur Staatsgründung Israels und Sicherheit im Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus

Jörg Rensmann, RIAS NRW

Marit Zimmermann, RIAS NRW



Das Seminar bietet Daten und Fakten zur Gründungsgeschichte Israels, um verbreitete falsche Bilder zu dekonstruieren. Marit Zimmermann und Jörg Rensmann von RIAS NRW diskutieren mit den Teilnehmenden anhand von Kurzvorträgen, Übungen und Quellenarbeit Aspekte der wechselvollen Geschichte des arabisch-israelischen Konfliktes. Wie kann man mit dem gewonnenen Wissen israelbezogenem Antisemitismus sachlich und entschieden begegnen?

i Maxhaus, Schulstr. 11 • Anmeldung mit namentlicher Registrierung erforderlich: eintrittskarten@maxhaus.de, Tel. 0211-9010252 • Bitte Personalausweis mitbringen. • Gem. mit Maxhaus u. RIAS NRW

Mittwoch, 19. November 2025, 19 Uhr

Projektiver Antizionismus: Antisemitismus gegen Israel vor und nach dem 7. Oktober

Prof. Dr. Stephan Grigat, Kath. Hochschule Aachen



Der Hass auf den jüdischen Staat fungiert als Integrationsideologie, welche schon vor den Massakern vom 7. Oktober politisch heterogene Bündnisse gegen Israel ermöglicht hat. Stephan Grigat skizziert globale Erscheinungsformen des Israelhasses und analy-

siert die theoretischen und historischen Traditionen eines antisemitischen Antizionismus. Er ist seit 2022 Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Leiter des Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS).

i Jüd. Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1 • Gem. mit Jüd. Gemeinde und DIG, Anmeldung erforderlich: www.jgdus.de/anmeldung

Dienstag, 25. November 2025, 19 Uhr

Auf der Suche nach der verlorenen Identität - der Exodus jüdischer Musiker aus dem deutschsprachigen Kulturraum

Dr. Roman Salyutov, Vortrag & Klavier

Agnes Grube, Oboe

Caroline Monteith, Sopran

Falko Hönisch, Bariton



Noch Jahrzehnte vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, als die Beteiligung jüdischstämmiger Künstler am Kulturleben besonders intensiv und fruchtvoll wurde, mussten sie eine immer stärker werdende antisemitische Ausgrenzung erleiden, durch die versucht wurde, sie in eine Fremdstellung zur deutschsprachigen Musikkultur, als deren Teil sich diese Künstler empfanden, zu bringen. So fing Schritt für Schritt der Auszug jüdischer Kulturschaffenden aus dem deutschsprachigen Kulturraum an, der nach 1933 besonders intensiv wurde. Es konnten sich mehrere jüdische Künstler im Exil retten und wurden in ihrer neuen Wahlheimat weiterhin erfolgreich. Dabei erfuhren sie eine große und prägende Identitätskrise. Zugleich stellte ihr Exodus aus der Alten Welt einen immensen Verlust für die deutsche Kulturgeschichte dar: Nach 1933 wurden ihre Werke verboten, und die NS-Macht tat alles, um die Erinnerung an sie im kollektiven Bewusstsein zu vernichten. Und erst Jahrzehnte nach dem Krieg wurde Geschichte dieser verbannten jüdischen Künstler allmählich aufgearbeitet, damit sie und ihre Musik wieder Teil des deutschen Musiklebens werden können.

i Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90 • Gem. mit DIG, gefördert von der Beauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur